

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
33 (1919)**

118 (22.5.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-40334](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-40334)

Preis 10 Pfennig.

Republik

Norddeutsches Volksblatt. — Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76; Fernsprecher Nr. 58. — Redaktion: Fernsprecher Nr. 1068.

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Abonnementspreis bei Voranzahlung für einen Monat einfl. 1,70 Mk., bei Abholen von der Expedition 1,70 Mk., durch die Post bezogen vierteljährlich 5,28 Mk., monatlich 1,76 Mk. ausschließlich des Postgebühdes.

Titel: Oldenburg: Saarenitz 38; Barel: Barenhandig, Willendorf; Teer: Eden, Glafeldt, Her 14; Nordenham: Wff, Dams, Sonntag 10; Elmowden: W. Werft; Brate: S. Seemann; Delmenhorst: A. Jordan; Norderey: A. Karow; Beer: H. Meyer; Worfum: S. Benig, Franz, Dabitz 14

Bei den Inseraten wird die einpaltige Kleinzeile oder deren Raum für die Inseraten in Anzeigen-Blättern und Umgebungen sowie der Titeln mit 40 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. Restzahlung 2.00 Mk.

55. Jahrgang.

Rüstringen, Donnerstag, den 22. Mai 1919.

Nr. 118.

Keine Abtretung Oberschlesiens an Polen?

Neue Tarifverträge für das Baugewerbe.

Von H. Ellinger.

Am 31. März dieses Jahres war der Reichstarifvertrag für das Baugewerbe abgeschlossen und mit ihm alle Orts- und Bezirksräte, die auf Grund dieses Reichstarifvertrages geschlossen waren. An demselben Tage wurde zwischen den baugewerblichen Arbeiter- und Arbeitgeberverbänden ein neuer Reichstarifvertrag vereinbart, der vom früheren stark abweicht und über den hier einiges zu sagen wohl auch mit Rücksicht auf die außerordentlich große Personenzahl, für die er gilt, von Nutzen ist.

Die abgelaufenen Tarifverträge gingen in ihrer Entscheidung auf das Jahr 1908 zurück. Damals wurde den deutschen Bauarbeitern von dem mächtigsten Arbeiterverband das erste zentrale Tarifmuster angehängen, wobei den Arbeitgebern die außerordentlich schlechte Konjunktur zu Hilfe kam. Angestrebt hatte der Arbeitgeberverband den zentralen Tarifabschluss schon ein halbes Jahrzehnt zuvor. Und zwar sollte der zentrale Vertrag für die Unternehmer eine Waffe gegen die Organisationen der Arbeiter sein. Er sollte ihnen mit dem einheitlichen Vertragsabschluss die Möglichkeit einer einheitlichen Ausprägung aller deutschen Bauarbeiter geben, mit der sie die Kosten der Gewerkschaften zu sparen und die Organisationen der Bauarbeiter aufzureiben oder niederzuwerfen hofften. Dann, so glaubten sie, könnten sie den Bauarbeitern in der „guten alten Zeit“ die Lohn- und Arbeitsbedingungen als „Verraten im Saule“ billigen. Durch die große Ausprägung im Jahre 1910 hat der Arbeitgeberverband diese seine Pläne in die Tat umzusetzen können. Er hatte aber seine Rechnung ohne die deutschen Bauarbeiter gemacht; an ihrer Opferwilligkeit, ging die große Ausprägung nach neunmonatiger Dauer zugrunde. Inzwischen erreichte der Arbeitgeberverband eine starke Zersplitterung des baugewerblichen Tarifwesens. Die Lohn- und Arbeitsbedingungen wurden zentral vereinbart; den Ortsverbänden der Arbeiter und Unternehmer wurde eine Mitwirkung dabei praktisch so gut wie unmöglich gemacht. In die Verträge selbst kamen mehrere für die Arbeiter sehr lästige Bestimmungen hinein, die deren Unzufriedenheit — trotz der finanziell nicht unangenehmen Ergebnisse der zentralen Tarifvereinbarung — umso mehr verstärkten, als den Arbeitern das direkte demokratische Mitbestimmungsrecht bei Festsetzung der Lohn- und Arbeitsbedingungen genommen war.

Durch die Wadstorf-Vereinbarung, die zwischen den Arbeiter- und Arbeitgeberverbänden als eine Folge der Revolution eintrat, waren nun die Bauarbeiterverbände in der Lage, die lange unliebsam empfundenen Besessen loszuwerden und zu günstigeren und der Zukunft mehr entsprechenden Tarifverträgen zu kommen. Sie legten dem Arbeitgeberverband ein neues, wesentlich vereinfachtes Tarifmuster vor, durch das die Rechte der Unternehmer ebenso eingeschränkt, wie die der Arbeiter erweitert wurden. Durch den neuen Reichstarifvertrag wird für das Baugewerbe vom ersten Male die Beschaffung und Entlassung von Arbeitern zu einer gemeinsamen Angelegenheit der Arbeiter und Arbeitgeber gemacht. Überall, wo nicht öffentliche Körperstellen den Arbeitsnachweis handhaben, müssen gemeinsam von Arbeitern und Arbeitgebern geleitete berufliche Arbeitsnachweise geschaffen werden. Vor Arbeiterentlassungen infolge Verminderung der Arbeitsgelegenheit muß sich der Arbeitgeber mit den Vertretern der Arbeiter darüber verständigen, ob Arbeiter entlassen oder ob alle Arbeiter bei vorübergehender Arbeitslosigkeit weiterbeschäftigt werden sollen. Als Vertreter der Arbeiter auf den Arbeitsstellen gelten die Orts- oder Landesdelegierten. Sie haben die Funktionen der Arbeiterausschüsse bzw. der Betriebsräte. Strand eine Beschäftigung dieser Arbeitervertreter wegen der Ausübung ihres Postens ist den Unternehmern vertraglich verboten.

Außer diesen wichtigsten vertraglichen Neuerungen wird durch eine protokolllarische Erklärung zum Vertrag die vertragliche Regelung der Lehrlingslöhne in die Wege geleitet. Hiergegen wie auch gegen die Anerkennung des zentralen Reichstarifvertrages und gegen die Mitwirkung der Arbeiter bei Entlassung von Arbeitskräften hatte sich der Arbeitgeberverband bis in die jüngste Zeit hinein auf das Heftigste gestraut. In dieser Frage heißen Sie auf „brannt“ hatte früher mal, ein einflussreicher Führer des

Arbeitgeberbundes zu den Arbeitervertretern gesagt. Niemand würden die Bauarbeiter den paritätischen Arbeitsnachweis bekommen. Nun ist er da, und noch manches andere dazu! — Von den sonstigen Veränderungen sei hier nur erwähnt, daß die Bestimmungen über die Affordarbeit, die den Arbeitern stets die bestmögliche Generarität geboten hatten, sowie die Kautionskauf, die den Arbeitern die Kautionszahlung für die Baustelle verbietet, aus dem Vertrag herauskamen. Affordarbeit ist zwar auch nach dem neuen Vertrag nicht grundsätzlich verboten, sie ist aber nur dort zulässig, wo sich die Organisationen der Arbeiter und Arbeitgeber darüber verständigen und einen Affordvertrag vereinbaren. Es kann somit in Zukunft kein Arbeiter mehr gegen den Willen der Organisation zur Leistung von Affordarbeit gezwungen werden. Mit am bedeutendsten aber ist jene Bestimmung des Vertrages, durch die die Festsetzung des Lohnes den örtlichen oder bezirksweisen Verbänden übertragen wird. Dadurch erhalten die Unterverbände der Arbeiter wieder das Recht der direkten Mitwirkung bei Festlegung der Lohn- und Arbeitstarife.

Ende April ist zum ersten Male auch für das baugewerbliche Tiefbaugewerbe ein Reichstarifvertrag vereinbart worden. Die Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Tiefbauarbeiter (Erdarbeiter usw.) waren bis jetzt für den größten Teil Deutschlands unregelmäßig. Diese Arbeit wurde bis zum Kriege in der Hauptsache von ausländischen Arbeitern ausgeführt, die nur schwer für die Organisation und für eine tarifliche Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen zu gewinnen waren. Jetzt und in Zukunft muß diese Arbeit vorwiegend von deutschen Arbeitern geleistet werden, für die nun eine einheitliche tarifliche Regelung wie für das Hochbauvergabe getroffen wurde. Der Verbandstag des Deutschen Bauarbeiterverbandes, der in den ersten Tagen des Mai in Weimar stattfand, hat sowohl den Reichstarifvertrag für das Hochbau- wie den für das Tiefbaugewerbe genehmigt. Die Generalversammlung des Arbeitgeberbundes hat das gleiche getan, und die noch existierenden Arbeiterorganisationen werden vermutlich nicht anders beschließen, so daß, wenn auch noch die Lohn- und Arbeitstarife örtlich oder bezirklich vereinbart und die Verträge für allgemein verbindlich erklärt sind — in zahlreichen Orten sind die Lohn- und Arbeitstarife bereits fertig — die Lohn- und Arbeitsbedingungen für weit über eine halbe Million deutscher Bauarbeiter bis zum 31. März 1920 geregelt sind.

Zur Lage.

Aus Kattowitz wird gemeldet: Auf Grund eines Telegrammwechsels der hier anwesenden amerikanischen und englischen Kommission mit der französischen Regierung kann die bestimmte Erwartung ausgesprochen werden, daß die Entente auf die Abtretung Oberschlesiens an Polen nachdrücklich noch besteht.

Immerhin Wahres an dieser Meldung ist, bleibt abzuwarten. Eine Nachricht aus Versailles besagt: Die deutsche Delegation hat mit Rücksicht auf zahlreiche noch zu behandelnde Gegenstände eine Fristverlängerung für die Gegenverträge beantragt. Die Alliierten werden ebenfalls den Antrag bewilligen und eine Verlängerung der Frist auf acht Tage genehmigen.

Aus London wird gemeldet: Im Unterhaus gab Bonar Law bekannt, die alliierten Regierungen hätten beschlossen, gegenwärtig nicht die gesamten Bedingungen des Friedensvertrages unterworfen zu veröffentlichen. Auch erachteten sie die Erörterungen in den Parlamenten im Augenblick für nachteilig. Bonar Law überreichte darauf die Erklärung, daß die Ratifizierung des Vertrages erst erfolgen werde, nachdem die Parlamente ihre Zustimmung gegeben hätten.

Wolff meldet: Bei den am Sonntag in Spa erfolgten Besprechungen zwischen den Reichsministern Denburg, Probstorff, Hanbau, Wiffel, dem preussischen Finanzminister Siedel und den aus Belgien und Berlin in Spa eingetroffenen Birenschäfts- und Finanzgeschäftsführern wurde die vollkommene Übereinstimmung darin festgesetzt, daß der Friedensentwurf der Entente in der vorliegenden Form unannehmbar ist. Bei dem in der gesamten Welt herrschenden Wunsch nach Herbeiführung eines baldigen Friedens soll jedoch von deutscher Seite nichts unversucht geschehen, eine brauchbare Basis für den Friedensvertrag zu finden, der den berechtigten Forderungen der Gegner Rechnung trägt und für das deutsche Volk erträglich und erfüllbar ist.

Daily News melden aus Neuport, daß 17 Senatoren des amerikanischen Senats einen Protest an Wilson gegen die Friedensbedingungen erhoben hätten.

Paul Sozialdemokraten beschloß die schwedische Sozialdemokratische Parteileitung, eine Erklärung auszusprechen, die gegen die letzten Friedensbedingungen protestieren wird, die die Ententemächte Deutschland aufzulegen wollen.

Nach einer Meldung aus Berlin ist die Abgabe der deutschen U-Boote beendet. Es sind abgeliefert worden: acht U-Kreuzer, 82 große U-Boote, 64 U-Boote, 42 U-Boote, dazu sämtliche Gebelchiffe und die Dredboots. In Konstantinopel kam es wegen des ungewissen Schicksals in Bezug auf die Aufstellungspunkte der Entente zu klärenden Sitzungen zwischen den Protomandanten und Europäern. Auf beiden Seiten gab es viele Eile und Bemühende. Später wurden die Geschäftshäuser der Entente geschlossen.

Über die Frage einer eventuellen Volksabstimmung über Annahme oder Ablehnung des Vertrages äußert sich der Berliner Korrespondent der Welt: Das Ergebnis derselben ist durchaus unklar. Während im Norden und Nordosten Deutschlands die große Mehrheit für unbedingte Ablehnung ist, sieht man eine besonders im Süden und Südwesten in den letzten Tagen beständig wachsende Minderheit gegenüber, die das deutsche Volk nicht einem feindlichen Einmarsch und einer neuen Hungerkatastrophe aussetzen will. Daß diese Minderheit durch den Anhang der U. S. unterstützt wird, ist bekannt.

In der Rostocker Zeitung schreibt Georg Verhaard: Die Hand des Ministerpräsidenten Scheidemann wird nicht bedorren, auch wenn er den Friedensvertrag unterzeichnet. Wenn schon jetzt nicht die unbillige Vertragsunterzeichnung wird in wesentlichen Teilen anders aussehen als der Entwurf, der zuerst vorgelegt worden ist. Es wird verhandelt! Das hat nicht etwa das „Unannehmbar“ des deutschen Ministerpräsidenten bewirkt, sondern — trotz aller Drohreden in der feindlichen Presse konnte von vornherein gar nicht beabsichtigt sein, einen Vertrag von über 400 Paragraphen zu „billieren“.

Die Entente und Ungarn.

Trotz aller gegenteiligen Meldungen steht es fest, daß Ungarn noch nicht niedergezungen ist und auch nicht kapituliert hat. In den letzten Tagen richtete die Budapester Regierung einen Appell an die Protektion der Welt, sie gegen den Vormarsch der Ententeuppen zu schützen. Leider wird der Ruf erfolglos verhallen. Heute wird noch durch Wolff gemeldet: Der Kommand der Ententeuppen gegen Budapest, der unter der Leitung des Generals Franke begonnen hat, geht glatt von staten. General Franke hofft, in spätestens drei Wochen in Budapest zu sein.

Gefangenenbetreuung.

Die Betreuung des Oberleutnants Regel, des Berufsoffiziers im Kleinfeld-Luzernburg-Prozess, durch gleichzeitige Offiziere, wird in ganz Deutschland heftigsten Unwillen hervorgerufen. Es scheint fast, als fülle eine kleine Gruppe von Menschen sich bezwecklich, aus missverstandener Kameradschaft sich über Gesetz und Recht hinwegzusetzen. Wir erachten es für selbstverständlich, daß eine strenge Unterdrückung eingeleitet und alle, die sich an der Nicht des Leutnants Regel aktiv oder passiv beteiligen will, wegen Verhinderung bzw. wegen Entweichens von Gefangenen gemäß dem Gesetz bestraft werden. Allerdings haben die Unzufriedenheiten und Spaltungen, die jetzt das laute Geschrei erheben werden, nicht das geringste Recht zur Erregung. Gerade sie haben in zahlreichen Fällen das beste Beispiel gegeben und die gemeinsame Gefangenenbetreuung auf einem hohen Grad gemacht. Erinnert sei nur an die Erfüllung zahlreicher Gefangnisse bei den Unruhen in verschiedenen Städten.

Zu dem Fall selbst wird noch mitgeteilt, daß der Wg. Oskar Cohn die Regierung bereits vor einigen Tagen davon unterrichtet, daß falsche Briefe für Regel hergestellt wurden. Die Regierung bzw. der Reichsminister hat daraufhin folgenden Befehl erlassen: „Die Bewachung der Angeklagten im Kleinfeld-Luzernburg-Prozess soll nach Nachrichten, die mir zugegangen sind, mangelhaft sein. Ich bitte, alle Maßnahmen mit dem ganzen dem Ernst dieser Sache angemessenen Nachdruck zu treffen, daß keinerlei unrichtige Briefe für die Angeklagten aufgestellt werden und, und bitte, die mir zugegangenen Nachrichten, den Angeklagten seien falsche Briefe nach Holland zugefikt worden, nachzuprüfen und alle vorbereitenden Maßnahmen zu treffen. Auf keinen Fall darf ein Flüchtversuch schlagfertig oder schuldhaft erleichtert werden.“

Kein Nord.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Freiheit bringt die Meinung, daß der ehemalige Leutnant Dorenbach seinen Verleumdungen entgegen ist, unter der feindlichen Aufsicht des „Nord“. Sie spricht von einem „angenehmen“ Rückblick Dorenbachs, offenbar um den Unfrieden zu erwecken, als ob ein solcher gar nicht vorgelegen habe.

Wir sprechen an, daß einige Fälle, in denen Sperrlistenführer bei Flüchtversuchen erfaßt worden sein sollen, dringend

kommen einbringend ... in dem noch nicht beendigten Geschäftswurf...

Das Gesetz über die Betriebsräte.

Zu dem noch nicht beendigten Geschäftswurf ... in dem noch nicht beendigten Geschäftswurf...

Prozess Ledebour-Dammig.

Am Ledebour-Prozess nahm der Angeklagte, der im Vorverfahren jede Weigerung verweigert hatte, das Wort zu mehrfacher Darlegung und führte aus, daß nach Vorbesprechungen der revolutionäre Stand am 4. November stattfinden sollte...

Nach der Mittagspause entspann sich ein Wortgefecht zwischen dem Rechtsanwalt Theodor Liebholtz und dem Staatsanwalt Zumbroich. Der Angeklagte zeigte seine Ausfühungen fort.

Der Weg zum Sozialismus.

Von Wally Kepler.

Die Revolution vom 9. November 1918 hat mit einem Schloß den Sozialismus in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Scharen neuer Anhänger strömten ihm zu, die nach dem Genuß der Preisgelder von ihm die Anbahnung einer besseren Welt beschworen...

Sturz des Regierungsausschusses. Die angelegte betonte, er war kein Schlichter, sondern entfaltete die einer Vermittlung unfähigen Haltung...

Politische Rundschau.

Politische Notizen. Eine Wollkammer der oberbayerischen Handelkammer schloß sich nach vorhergegangener Aussprache mit allen gegen 9 Stimmen dem bekannten Projekt Durstoffs...

Aus Stadt und Land.

(1) Feuer. Versammlung der kaufmännischen Angestellten. Die zu Freitagabend einberufene Versammlung im Spanischen Keller...

(2) - Öffentliche Impfungen. Wiederimpfung findet am Mittwoch den 21. Mai, nachmittags 8 Uhr für Mädchen...

Wissenschaft. Sollte man's glauben! Ein Arbeiter, der 50 Jahre an ein und derselben Fabrik tätig war und von seiner Firma einen Zug Urlaub hatte, um Kartoffeln zu pflanzen...

1919 (20-22) aus, doch verschiedene Personen die Ansicht hätten, noch im Laufe des Sommers zu bauen. Es folge aber momentan ein Baueinstande...

Aus aller Welt.

Arbeitslosenräte. Aus Berlin wird berichtet: Der Wahl- und Abstammungsnachweis wird immer noch in großem Umfang betrieben. Geprüften wurden wieder einmal Großstädter...

Der Flug über den Ozean. Einer der Luftstraßen beginnt in Erfüllung zu gehen: Die Ozeanüberquerung im Aeroplan Wilt der Leberflügel des Amerikaners Oyens hat sich die Aufmerksamkeit schon seit vielen Jahren beschäftigt...

Wettervorhersage.

Gute und morgen 'verlängernd ruhiges helteres Wetter, Nachmittags vorüber, keine Niederschläge in Aussicht.

Godshuifer.

Donnerstag, 22. Mai: vormittags 5.30, nachmittags 5.40 Uhr. Freitag, 23. Mai: vormittags 6.30, nachmittags 6.35 Uhr.

Arbeiter! Werbt für Eure Zeitung Republik!

Werde von 1846-1882 und nachgelassene Werke, und der Engländer Robert Owen (Schriften: 1812-1830; praktische Versuche: 1833, New Harmony in Indiana und andere; geistliche Schriftliche Erbindeung: Mary Anne in Irland).

Owen war einer der ersten großen Wanderversorger auf sozialpolitischen Gebiet und gab den wichtigsten Anstoß zur Einführung des Arbeiterbundes, einer letzten sozialistischen Arbeiterbewegung...

Das die sozialistischen Ideen viele von neuem so tief und stetig wanderte. Diese Ideen, die sich in der Vergangenheit nicht allein auf dem, noch ist schon hervorzuheben: ihrer inneren Verbundenheit mit unserm sittlichen Wesen; es hat auch eine reale wirtschaftliche Aufgabe, die uns nun unmittelbar zu unserm eigentlichen Heime: dem modernen oder Marxistischen Sozialismus hinüberleitet...

Bezüglich man sich nur mit seiner genialen Hauptarbeit: dem Kapital (der erste Band erschien 1867, der zweite nach Marx 1885, der dritte, nach den Marx'schen Manuskripten von Engels herausgegeben 1894). Er erforschte nicht nur die Welt seiner jenseitigen Verbindung, der mit nachhergehender Analyse die verborgenen Zusammenhangs des Warenverkehrs und die innerweltwirtschaftliche Beziehung. Fast alles in mathematisch trappen Ausdruck durch Marx durch in monumentaler Arbeit über das ganze menschliche Gemüthe der kapitalistischen Weltanschauung...

Schützenhof Rülfringen
K. Görrissen.

Donnerstag, den 22. Mai:
Grosses

Garten-Konzert

ausgeführt vom Musikkorps der zweiten
Matrosen-Division unter Leitung
des Musikdirektors Herrn
Fr. Wohlbiel, 2661

Anfang 8 Uhr. Anfang 9 Uhr.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet
das Konzert im Saale statt.

Photo-Vergrößerungs-Anstalt
August Iwersen

18263
Wilhelmshaven, Prinz-Heinrich-Strasse 1.

Nach jeder Photographie, nach jeder Bild-
postkarte, nach kleinen Schiltzengraben-
bildern, nach Ausweis- und Paßbildern (auch
gestempelt) nach Amateurplatten u. -Filmen,
nach Bildern von Kriegsergräbern, aus Gruppen-
bildern heraus fertige ich

Photo-Vergrößerungen
im schwarzem und braunem Ton, in Gravür-
und Kupferdruckmanier und in farbigen Oel-Pastell-
und Aquarell-Übermalungen.

Nach ausserhalb gegen Einsendung der zu
vergrößernden Bilder bereitwilligst Auskunft
über Ausführungsmöglichkeiten.

ODEON

Fernruf 1112. -:- Fernruf 1112.
2745. Inhaber: Ad. Fischer.

Heute Mittwoch:
Großer Ball

Anfang 7 Uhr. -:- Anfang 7 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein
Das Komitee. Ad. Fischer.

Hans!

Zum heutigen Abend im Seemannshaus
stattfindenden

Frühlings-Ball
den noch fehlenden Brumbass nicht
vergessen. Waldemar.

Frühjahrs-Verkauf
für Wilhelmshaven u. Rülfringen

Donnerstag, den 22. d. M.,
morgens 8 Uhr,

in allen Filialgeschäften gegen Vorzeigung des Broschüres
pro Kap. 1 Pfund. - Die Warenliste der
beiden Städte sind in allen Geschäften gültig.

Lebensmittelland Kriegsversorgungsammt
Wilhelmshaven. Rülfringen.

Das Zahnpulver Nr. 23

die neue verbesserte Zahnpulver auf wissenschaftlicher
Grundlage nach Zahnarzt **F. Bahr, Giefersberg.**
Das Nützlichste vereint mit dem Unangenehmsten.

In zwei Packungen: 12325
Zum täglichen Gebrauch, erhält die
Zähne gesund und blendend weiß.
„Rosa“: Zahnpulver angenehm erfrischend.
„Weiss“: Originalpackung 2 1.50 Mk., mit
Namenszug „Zahnarzt F. Bahr.“

Adler-Theater!

Wenn im Frühling der Molander ..
Operette von Heinz Lewin

Kolossaler Erfolg!

Arbeiter! Abonniert die Republik.

B. B.

Banter Bürgergarten.
Besitzer Karl Dommeyer - Telephon 1187

Morgen Donnerstag den 22. Mai:
Dritter Opern-Abend.

Programm:

1. Krönungsmarsch a. Die Folkunger . . . E. Kretschmer
2. Ouvertüre zu Egmont . . . v. Boehnoren
3. Fantasie a. Ariadne auf Naxos . . . R. Strauss
4. Spanische Tänze 3, 4, 5 . . . S. Michaelis
5. Hochzeitsmusik . . . A. Jensen

Pause. 2721

6. Ouvertüre zu Die Felsenmühle . . . W. Reissiger
7. Fantasie a. Madame Butterfly . . . G. Puccini
8. Racoszy Czardas . . . S. Michaelis
9. Humoreske . . . E. Dvorak
10. II. Polonaise E-dur . . . Fr. Liszt

Täglich ab 4 Uhr nachmittags:
Die beliebten Kaffee-Konzerte
Es ladet ergebenst ein **Karl Dommeyer.**

Deutsche Volkspartei

Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rülfringen. 2715

Sonntag, den 25. Mai 1919, abends 8.15 Uhr,
im Großen Saal der Gewerbeschule:

Deff. Vortrag des Rpt. König
vom Norddeutschen Lloyd, derzeitigen Kommandanten von U-Deutschland.

Thema:
Amerikanisierung und der Wiederaufbau unseres Vaterlandes.

Eintritt: Mitglieder 1 Mark. Nichtmitglieder 1.50 Mark.

Evangelisations-Vorträge
des Missions-Superintendents Heinrichs aus Barmen

von Donnerstag, den 22. bis 29. Mai 1919,
abends 8 Uhr in der Geiststrasse

22. Mai: Schäm dich des Evangeliums nicht.
23. Mai: Warum glauben wir an ein ewiges Leben?
24. Mai: Im Kampf um wahre Freiheit.
25. Mai: Muß es ein Weltgericht geben? usw.

Veränderungen vorbehalten. 2707

Nachmittags 4 Uhr Bibelstunden im Stadtmissions-Saale,
Wallstraße 33 a. - Jedermann ist herzlich willkommen.

Hausbesitzerbank
e. G. m. b. H. 2710
Wilhelmshaven.

Bilanz am 31. Dezember 1918.

Aktiva	Bilanz am 31. Dezember 1918	Passiva	
1. Kasse	13.437,46	1. Geschäftsguthaben	56.990,64
2. Guthaben bei Banken	384.756,39	2. Reserven	4.694,66
3. Wertpapiere	162.830	3. Spareinlagen:	
4. Wechsel	262.630,-	a) lfd. Abg. 109.926,53	
5. Forderungen i. lfd. Rechn.	10.212,-	b) bierl. " 62.979,12	
6. Forderungen i. lfd. Rechn.	827.643,26	c) halbj. " 129.989,94	
7. Sonstige Debitoren	891,32	d) jährl. " 155.389,04	457.188,63
8. Guthab. d. Genossensch.	2.442,-	4. Einlag. auf Scheckkont.	169.876,93
9. Inventar	2.200,-	5. Einlagen i. lfd. Rechn.	314.544,58
9. Rückstellungen	1.437,95	6. Vorratsschob. Zinsen	63,66
		7. Reingewinn	2.591,59
	1.005.650,68		1.005.650,68

Mitgliedsbeitrag im Geschäftsjahre 22. Mitgliedsbeitrag im Ge-
schäftsjahre 10. Mitgliederzahl am Schluß des Geschäftsjahres 533.

Im Geschäftsjahre haben sich die Geschäftsguthaben um 11.792,17 Mk.,
die Forderungen um 19.800,- Mk. vermehrt. Am Schluß des Jahres 1918
hatten sämtliche Genossen für 133.400,- Mk. Soffsumme aufzukommen.

Der Vorstand.
Riffert. Subren.

Siebthsburger Heim.
Störtebecker- und Edo-Wiemken-Strasse.
Mein mit Zentralheizung versehenes

Vereinszimmer
ist noch an einigen Wochentagen frei. Dutke.

Verband der Maschinisten und Heizer
Rülfringen-Wilhelmshaven.

Donnerstag den 22. d. M., abends 7 Uhr
im Getweih, Rosenstraße: 2682

Mitglieder-Verammlung.
Vollständiges und pünktliches Erscheinen der
Mitglieder erwartet. Die Ortsverwaltung.

Sozialdemokrat. Wahlverein
Rülfringen-Wilhelmshaven. 2686
Distrikt 4.

Freitag, den 23. Mai 1919, abends 7.30 Uhr,
im Lokale des Genossen Schön, Ulmenstr.

Distrikts-Verammlung

Tagesordnung: -
1. Vortrag über die Kommunalpolitik.
Referent: Genosse H. H. H.

2. Beschlußes.

Zu dieser wichtigen Verammlung muß jedes Mit-
glied des 4. Distrikts bestimmt u. pünktlich erscheinen.
Der Schrift führt die Bezirk 11 bis 14 mit
folgenden Straßen: Wöhler, Brommy, Zandelsch-
straße und Zandelschweg, Pauli, Schül, Schmidt,
August, Carl und Brunnenstraße, Wösterstr. bis
Wöhlerweg, Ulmen, Jedisius und Staack.

Der Distriktsführer.

Deckoffizierbund.
Ortsgruppe Wilhelmshaven.
Am Freitag, den 23. Mai 1919, im
Seemannshaus

Voll-Verammlung
- Tagesordnung: -
Bericht des Bundesvorst. Kameraden Althoff.
Der Vorstand.

Allg. Ortskrankenkasse
Wilhelmshaven-Rülfringen.
Nachdem für die zuletzt abgemacht gewesene
Ausgangs-Erhöhung die erforderliche stimmberähigte
Teilnehmerzahl nicht vorhanden war, ergeht hiermit
erneut eine Einladung zu der am

Freitag, den 30. Mai, abends pünktlich 8 Uhr,
im Lokal des Herrn Path, Seeverändischer Hof,
Grenzstraße 6 stattfindenden

Ausschuss-Sitzung
mit folgender Tagesordnung:
1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1918.
2. Entschluß für 2 Arbeitnehmer Vor-
standsmitglieder.
3. Vernehmung der Dienstordnung.
4. Beschlußes.

Um pünktliches und recht zahlreiches Erscheinen
der Herren Ausschussmitglieder wird gebeten.
Wilhelmshaven, den 21. Mai 1919.
Der Vorsitzende des Vorstandes:
F. Freudenberg. 2714

Schützenhof.
Der angelegte
Frühlings-Bad
findet am Mittwoch den
23. Mai im
Friedrichshof
statt. 2729

Musikschule
28. Wedemeyer.

Feuer-
und alle übrigen Ver-
sicherungen 0087

Tel. 498
Verf.-Bureau Mergel
Wilhelmsh., Börsenstr. 4
gegenüber Odb. Landesh
Wilhelmshavener

Bügel-Institut
Röntgenstr. 88, Tel. 1479,
erledigt alle Arbeiten an
Damen- und Herrenwä-
schen prompt, feinsten
maligen den Be-
denklichen

Wagner Simonsbrod
wieder eingetroffen. Ver-
lauf gegen Seemanns- und Hal-
bische, Gr. 39-40, zu ver-
kauft. Papingstr. 13. 11.

Ein Paar neue
Anabenstiefel Gr. 38 gegen
Damenstiefel oder Halb-
schuhe, Gr. 39-40, zu ver-
kauft. Papingstr. 13. 11.

Berein von Flanderns Kühe.
Zu dem am Sonntag, 25. Mai,
im Seemannshaus stattfindenden

1. Stiftungsfest
mit Ball und großer Verlosung
ladet freundlich ein. Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand. Das Vergnügungskomitee.

Webler's Spezial-Unterricht
Petersstraße 6, II. 2724 Ede Oesterstraße.

Für Schulanfänger und bei Berufswechsel!
Gründlicher Einzelunterricht in:
Deutsch (Rechtschreiben und Sprachlehre), Rechnen,
Mathematik, Buchführung, Wechselrechnung, Stenographie,
Handelskorrespondenz, Schiffslehre, Buchdruck,
Maschinenzeichnen, Stenographie (2 Systeme),
Lages- und Abendkurse. - Eintritt täglich.
Unterricht wird nur von staatl. geprüften Lehrern,
hvo. Fachlehrern erteilt.

Anmeldungen
nehme täglich (außer Sonnabends) entgegen.

Geschäftsverlegung.
Verlegte mein bisher Grenzstr. 74 unt. dem Namen
Zigarren-Haus Paulsen
betrieobenes Zigarren- und Zigaretten-Geschäft nach
Grenzstraße 47. 2706

Ich bitte, das mir bisher bewiesene Entgegen-
kommen auch ferner zu bewahren. **H. Paulsen.**

Heute und morgen:
Verkauf von jungen
fetttem Rostfleisch.

Claagens Rostfleischerei,
Mellaustraße 24. 2748

Dankagung.
Für die vielen Beweise
der Teilnahme beim Her-
aus- und unterirdischen Mitten
logen wir allen herzlichsten
Dank.

H. Seefisch
und Angehörige

Arbeiter-Abfahrtsbund
"Solidarität"
Mitgliedschaft Rülfringen
Wilhelmshaven.
Donnerstag, 22. Mai
abends 8 Uhr:
Saalfahren
im Restaurant Zintenbux
(Werktätige).
Sonntag, 25. Mai
Klubtour
nach Barel. Abfahrt nach
mittags 2 Uhr vom Ste
flourant G. Sandenberg
Petersstraße. Freunde der
Radfahrts willkommen.
2723 Der Vorstand.

Asloria-Diele
Täglich
Anstreichen
erster
Künster!

Schützenhof.
Der angelegte
Frühlings-Bad
findet am Mittwoch den
23. Mai im
Friedrichshof
statt. 2729

Musikschule
28. Wedemeyer.

Feuer-
und alle übrigen Ver-
sicherungen 0087

Tel. 498
Verf.-Bureau Mergel
Wilhelmsh., Börsenstr. 4
gegenüber Odb. Landesh
Wilhelmshavener

Bügel-Institut
Röntgenstr. 88, Tel. 1479,
erledigt alle Arbeiten an
Damen- und Herrenwä-
schen prompt, feinsten
maligen den Be-
denklichen

Wagner Simonsbrod
wieder eingetroffen. Ver-
lauf gegen Seemanns- und Hal-
bische, Gr. 39-40, zu ver-
kauft. Papingstr. 13. 11.

Ein Paar neue
Anabenstiefel Gr. 38 gegen
Damenstiefel oder Halb-
schuhe, Gr. 39-40, zu ver-
kauft. Papingstr. 13. 11.

Berein von Flanderns Kühe.
Zu dem am Sonntag, 25. Mai,
im Seemannshaus stattfindenden

1. Stiftungsfest
mit Ball und großer Verlosung
ladet freundlich ein. Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand. Das Vergnügungskomitee.

Webler's Spezial-Unterricht
Petersstraße 6, II. 2724 Ede Oesterstraße.

Für Schulanfänger und bei Berufswechsel!
Gründlicher Einzelunterricht in:
Deutsch (Rechtschreiben und Sprachlehre), Rechnen,
Mathematik, Buchführung, Wechselrechnung, Stenographie,
Handelskorrespondenz, Schiffslehre, Buchdruck,
Maschinenzeichnen, Stenographie (2 Systeme),
Lages- und Abendkurse. - Eintritt täglich.
Unterricht wird nur von staatl. geprüften Lehrern,
hvo. Fachlehrern erteilt.

Anmeldungen
nehme täglich (außer Sonnabends) entgegen.

Geschäftsverlegung.
Verlegte mein bisher Grenzstr. 74 unt. dem Namen
Zigarren-Haus Paulsen
betrieobenes Zigarren- und Zigaretten-Geschäft nach
Grenzstraße 47. 2706

Ich bitte, das mir bisher bewiesene Entgegen-
kommen auch ferner zu bewahren. **H. Paulsen.**

Heute und morgen:
Verkauf von jungen
fetttem Rostfleisch.

Claagens Rostfleischerei,
Mellaustraße 24. 2748

Dankagung.
Für die vielen Beweise
der Teilnahme beim Her-
aus- und unterirdischen Mitten
logen wir allen herzlichsten
Dank.

H. Seefisch
und Angehörige

Odenburgische Landesversammlung.

Das Direktorium unterbreitet der Landesversammlung einen Entwurf, nach dem bis her die Abgeordneten gesondert...

Zum Verfassungsgegenstand beauftragt die Regierung... Die Gründung und Leitung von Wirtschaftsanstalten...

Einem Antrage empfiehlt der Regierungskommissar, daß die Mitglieder der früheren Volkshilfe...

Der Gemeindebund Odenburger bittet: Odenburger Landesversammlung wolle den Verzichtsschein für Lebensmittel...

Zu der Eingabe des Volkshilfe-Vereins berichtet der Ausschuss: Der Ausschuss hat sich mit der Eingabe eingehend...

Heute, Mittwoch, vormittag 10 Uhr findet eine öffentliche Sitzung der versammlunggebenden Landesversammlung statt...

berf. — 8. Bericht des Finanzausschusses über die Vorlage des Direktoriums, betreffend Abänderung des Gesetzes für das...

Soziales.

Nachwuchsbereiche! Unter dem Namen 'Nachwuchsbereiche'...

Volkswirtschaft.

Wieder einer. Aus Berlin wird heute gemeldet: Geheimer Regierungsrat Frisch vom Reichswirtschaftsministerium...

Odenburgisch-österreichische Angelegenheiten. Schule und Sozialdemokratie.

Der Aufsatz anderer Genossen Sozialisten an die sozialdemokratische Zeitung...

Wir meinen, daß die obige Angelegenheit nicht nur für die sozialdemokratische Zeitung...

Es erübrigt sich zu diesem Zweck viel zu sagen. Wir erlauben uns...

Aus Stadt und Land.

Nähringen, 21. Mai. Ein Streich des Direktoriums.

Heute oder morgen wird eine Verordnung des Landesdirektoriums ergehen...

Kinder des Volkes.

Roman von Alfred Dö.

14) (Nachdruck verboten.) Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

Er leerte sein Glas auf einen Zug, ging an den Schan...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

bedacht, getan. Er fürchte fort. Mann ihm das Pärchen...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

Er fährt in ihrem Lutz fort und verhält sich immer...

gen haben sich Magistraten und Gemeindefunktionen gegenüber, die völlig in allen Schritten wurzeln, das Vertrauen der Bevölkerung nicht hatten und nun hilflos dastanden, um abzuweichen, was weiter nicht zu tun war...

Das hat natürlich zu nichts gutem geführt. Es gab Aufregungen, harte Worte, Wucherscheitende der einen gegen die andere Seite und was dergleichen unrentable Dinge mehr sind. Das hat die Parteien nicht gerade glücklich gemacht...

Statt dessen gibt das Direktorium heute selber und läuft mit einer entsprechenden Verordnung wieder einmal hinter den Ereignissen her. Die Sache wäre gerade noch erträglich, wenn es nur wenigstens keine Wahn spräche wäre...

Nur ein Beispiel. München hat eine sozialistische Mehrheit von einer Partei im Stadtrat. Sie würde auch den Magistrat in dem Sinne zusammensetzen, d. h. ihn eine sozialdemokratische Mehrheit geben...

Es steht gerade zu aus, als ob das Direktorium sich in eine Verfassungsschuld des entscheidenden bürgerlichen Einflusses in den Gemeindefunktionen und Magistrat eingelassen hätte. Dabei gieren vier Sozialdemokraten, also die Mehrheit...

Natürlich bleibt dem Direktorium die Verantwortung für die Einordnung der Dinge. Es wird sein blaues Wunder erleben, wenn diese Verordnung wirklich durchwird.

Dorn aus der Kiste entlassen. Wie uns heute mitgeteilt wird, ist der anlässlich des Kommunistenprozesses verhaftete frühere Chef des Reichsgerichts...

Konsumvereine. Wie wir gestern kurz mitteilten, haben die Konsumvereine gestern morgen die Arbeit wieder aufgenommen. Nachdem am Montag der Schlichtungsausschuss in einem Vergleich den Konsumvereinen und Lieferanten den jenseitigen Arbeitserlös zugestanden hat...

lag. Rechts pflegte sie eine barmherzige Schwester; am Abend stand ihr Rene Anusab bei. Diese mußte ohnehin die Arbeit versäumen, weil das Kind jetzt ihrer Wartung bedurfte.

„Guten Nacht!“ rief sie, nicht anders glaubend, es sei der Medizinalrat, der um diese Stunde zu kommen pflegte. Ein Mann...

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

Dieser Arbeitseinstellung und die damit verbundenen Begleiterscheinungen wird sich die Polstebeide eine Befreiung alle Zeit geföhrt haben. Auf die einzelnen Begleiterscheinungen wollen wir hier nicht näher eingehen...

Bestehende Meisterprüfung. Vor der Handwerkskammer in München bestand am 19. der bei der Firma Weber beschäftigte Fischer Ruder die Meisterprüfung im „ausgewählten“. Das letzte Bräutli ist seit 6 Jahren nicht gesehen worden.

Polstebeide. Auf dem Polizeiamt Wachtelstraße wurde eine Ziege als gestohlen gemeldet. Der Eigentümer mag seinen Anspruch dort umgehend geltend machen.

Ein Viehräuberbande ermittelt. In der Nacht vom 17./18. Mai wurde, wie schon kurz gemeldet, dem Landwirt Joseph eine Kuh, und in der darauf folgenden Nacht dem Händler Johann zwei Kühe von der Wache gestohlen.

Diebstahl. Ein kleiner Junge in der Person des F. wurde von der hiesigen Kriminalpolizei festgenommen. Nach erfolgter Festnahme wurde ihm 1 Fahrrad, 10 Kleiderstücke, 2 Herrenmäntel, seine Kleiderhüte, 1 Stofftasche und vieles mehr abgenommen.

Wilhelmshaven, 21. Mai.

Zu dem Artikel über die Befreiung des Mietseinsigungsamtes ist nachzutragen: Es ist vielfach nicht bekannt, daß das Mietseinsigungsamt aus der Mietseinsiger zu entstehen hat.

Antwort auf ein Eingeländes der Stellung. Zu dem gestrigen Eingeländes in der Wilhelmshavener Zeitung theilt „Karlhoff“ mit, daß seitens der Stadt Wilhelmshaven Karlhoff nicht nach auswärts verkauft sind, und auch nicht verkauft werden konnten, weil eben keine da waren.

„Guten Nacht!“ rief sie, nicht anders glaubend, es sei der Medizinalrat, der um diese Stunde zu kommen pflegte. Ein Mann...

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

„Guten Abend!“ bot er die Zeit. Beim Klang der Stimme befiel Rene ein jäher Schred, und alles Blut fröhrte ihr nach dem Herzen.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. In der Kasse für die Polstebeide eine Befreiung alle Zeit geföhrt haben.

Auf die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam. Kartellierung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt.

Der Fabrikarbeiter-Verein schreibt uns: Die Arbeitseinstellung der Arbeiter-Deputierten legte am Dienstag morgen einmütig die Arbeit nieder, um hinter eine am 10. d. M. gezielte Forderung den nötigen Druck zu setzen.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.

Arbeitsbeschwerung. Am Freitagabend 7 1/2 Uhr findet im Gemeindefunktionssaal eine wichtige Kartellierung statt. Die Parteienwahl am Freitagabend 8 1/2 Uhr im Gemeindefunktionssaal machen wir besonders aufmerksam.